

Herzlich willkommen zum Vortrag

Best practice:

PT Schüler unterrichten Medizinstudenten

05. November 2011 in Bad Vilbel

Regine Astrid Schmidt

PT-Schule Universitätsklinik Düsseldorf / AG Lehrer im ZVK e.V.

Physiotherapieunterricht für Medizinstudenten?

B
e
s
t

p
r
a
c
t
i
c
e

Wie gestaltet man am Besten
Unterricht von Physiotherapie
für Medizinstudenten?



Roter Faden

B
e
s
t

p
r
a
c
t
i
c
e

Physiotherapie für Medizinstudenten:

- I. Projektentstehung
- II. Projektidee
- III. Projektansatz / Projektentwicklung
- VI. Durchführung
- III. Kompetenzentwicklung der Lernenden
- IV. Fazit



I. Projektentstehung

B
e
s
t
p
r
a
c
t
i
c
e

Prof. Schneider - Rheumatologe UKD

„Frau Schmidt, Rheumatologen sollten die

Physiotherapie erleben.“

Übernehmen Sie das?



Wo, wer, was, wie, wann?

B
e
s
t
p
r
a
c
t
i
c
e

Wo: Schloss Mickeln

Wer: 21 freiwillige Medizinstudenten
der Rheuma Summerschool 2011

Was: Physiotherapie - Rheumatologie

Wie: Erleben lassen

Wann: 16:30h -18:30h / 2h

II. Projektidee

Was ist in 2h möglich und sinnvoll?



III. Projektansatz

B
e
s
t

p
r
a
c
t
i
c
e

Physiotherapeutisches Arbeiten
Exemplarisch und prägnant:



Verschiedenen Stationen
und
ein gemeinsames Erleben

III. Projektentwicklung

B
e
s
t
p
r
a
c
t
i
c
e

Anfrage im Oberkurs nach Freiwilligen

Anreiz: Einen Tag frei

Gemeinsames Abendessen

Resonanz: 9 Interessen meldeten sich

III. Projektentwicklung

B
e
s
t
p
r
a
c
t
i
c
e

Übersicht

Station	Verantwortlichkeit	Material
Koordination	Regine Astrid Schmidt	
Hand	Christina Klein	Handbefund, Eigenübungsprogramm, Knete, Trainingsgeräte
	Benno Hartkopf	
FBL	Linda Ollerdissen	Status (Befund), 2 Matten, 4 Pezzibälle
	Markus Ehlert	
PNF	Nico Angelov	2 Therabänder, 2 Pezzibälle, 2 Matten
	Marina Kückmann	
Thrampolin / Theraband	Marie Sixt	2 Therabänder, 2 Trampoline, 6 Matten
	Marie Münch	2 Jonglierbälle, 10 Therabänder
Beratung / Hilfsgeräte	Johanna Jäckel	Hilfsgeräte
Tanz: Latin-fit	Markus Ehlert	Musikanlage

VI. Projektdurchführung

B
e
s
t
p
r
a
c
t
i
c
e

Ablauf

16:30h Paarweise Aktivitäten an Stationen –
Wechsel alle 10 min.

17:30h Latin-fit für alle

18:00h Fragerunde – Feed back

VI. Projektdurchführung

B
e
s
t
p
r
a
c
t
i
c
e

Akteure



© Regine Astrid Schmidt 2011

VI. Projektdurchführung

B
e
s
t
p
r
a
c
t
i
c
e

1. Station



© Regine Astrid Schmidt 2011

VI. Projektdurchführung

B
e
s
t
p
r
a
c
t
i
c
e

2. Station



© Regine Astrid Schmidt 2011

VI. Projektdurchführung

B
e
s
t
p
r
a
c
t
i
c
e

3. Station



© Regine Astrid Schmidt 2011

VI. Projektdurchführung

B
e
s
t
p
r
a
c
t
i
c
e

4. Station



VI. Projektdurchführung

B
e
s
t
p
r
a
c
t
i
c
e

5. Station



© Regine Astrid Schmidt 2011

VI. Projektdurchführung

Gemeinsames Bewegungserleben



© Regine Astrid Schmidt 2011

V. Kompetenzentwicklung

Sozialkompetenz:

- in Expertenteams (eigen-)verantwortlich arbeiten
- Gruppen (eigen-)verantwortlich leiten
- Vorausschauend mit Problemen im Team umgehen und ggf. die fachliche Entwicklung anderer anleiten
(DQR, S. 7 ff.)

V. Kompetenzentwicklung

Sozialkompetenz:

- Komplexe fachbezogene Probleme und Lösungen gegenüber Fachleuten argumentativ vertreten und mit ihnen weiterentwickeln.
(DQR, S. 7 ff.)

V. Kompetenzentwicklung

Selbständigkeit:

- Lern- und Arbeitsprozesse eigenständig und nachhaltig effektiv gestalten.
(DQR, S. 7 ff.)

V. Kompetenzentwicklung

Wissen:

- Über breites und integriertes berufliches Wissen einschließlich der aktuellen fachlichen Entwicklungen verfügen.
- Kenntnisse zur inhaltlichen Weiterentwicklung eines beruflichen Tätigkeitsfeldes besitzen.
- Über einschlägiges Wissen an Schnittstellen zu anderen Bereichen verfügen. (DQR, S. 7 ff.)

V. Kompetenzentwicklung

Fertigkeiten:

- Über ein sehr breites Spektrum an Methoden zur Bearbeitung komplexer Probleme in einem beruflichen Tätigkeitsfeld verfügen
- Neue Lösungen erarbeiten und unter Berücksichtigung unterschiedlicher Maßstäbe beurteilen können, auch bei sich häufig ändernden Anforderungen. (DQR, S. 7 ff.)

VI. Fazit Medizinstudenten

Medizinstudent:

„Ich hätte nie gedacht,
dass so kleine Übungen so viel Freude und
so eine große Wirkung haben können.

Es war ein besonderes Erlebnis und die
Physios haben das toll gemacht:

Ich habe da noch einige Fragen...“



VI. Fazit Lernende

Marie Münch:



„Ärzte sind auch nur Menschen,
die man mit guten Argumenten,
einem durchdachten Konzept und
viel Kreativität zu interdisziplinärer Arbeit
und Verordnungsfreude animieren kann.“

VI. Fazit Lehre

A
k
a
d
e
m
i
s
i
e
r
u
n
g

Steigerung der Ausbildungsqualität durch:

- Forderung der Handlungskompetenz auf sehr hohem Niveau
- Abbau der Scheu vor Medizinern
- lebendiges Vermitteln des Wesens der Physiotherapie bei angehenden Ärzten



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Fragen oder Anregungen
sind willkommen

05. November 2011 in Bad Vilbel

Regine Astrid Schmidt

PT-Schule Universitätsklinik Düsseldorf / AG Lehrer im ZVK e.V.